

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 4

Rubrik: Echo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keine «Lachsalven»

Als verantwortlicher Redaktionsleiter von «Fascht e Familie» und «ManneZimmer», den beiden Sitcom-Eigenproduktionen von SF DRS, muss ich mich in aller Form gegen Ihre Unterstellung wehren, wir würden in unsere Programme «Lachsalven einbauen» («Nebelspalter», März-Ausgabe, «Telepalter»). Richtig ist vielmehr, dass bei jeder Aufzeichnung einer Sitcom-Folge in Sitterdorf 200 Zuschauerinnen und Zuschauer leibhaftig im Studio sitzen. Die «Lachsalven», die Sie am Bildschirm wahrnehmen, stammen von ebendiesen Menschen!

Es gehört halt seit Anbeginn zum Genre der Sitcoms: Menschen im Studio erleichtern, nein: ermöglichen mit ihrem Lachen den richtigen Sprechrhythmus der Schauspieler. Das mag man gern haben oder nicht, es hat sich seit 50 Jahren so eingebürgert.

Wenn Sie die Lachspur von – meistens aus dem Amerikanischen – synchronisierten Sitcoms kritisieren würden, könnte ich das noch begreifen, stammen diese Lacher doch von einem sogenannten Lachsack, also einer Konserve. Achten Sie doch einmal darauf, wie lebhaft die Lachspur von «Fascht e Familie» oder «ManneZimmer» tönt im Vergleich zu einer synchronisierten Sitcom.

Gerne laden wir Sie ein, einmal bei einer Aufzeichnung dabei zusehen und sich davon zu überzeugen, dass wir Sie nicht «offensichtlich für blöd» halten, indem wir Ihnen «ein primitives Lachmenü» servieren «mit dem Effekt,

dass einem dabei das Lachen vergeht». Wir jedenfalls sind der Ansicht, dass unsere Sitcoms nicht «mit diesen einfältigen Lacheinlagen verunstaltet werden», sondern sie rund und zu dem machen, was sie sein sollen: eine leichte und witzige Unterhaltungssendung. STEPHAN INDERBITZIN, REDAKTIONLEITER SITCOM SF DRS, ZÜRICH

In guten Händen

Ich bin froh, dass der Nebi nun in guten Händen ist und als Monatszeitschrift erscheint, und zwar mit herrlichen Karikaturen und guten Beiträgen von alten, aber auch neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

HEDY GERBER-SCHWARZ, UNTERSIGGENTHAL (EHMALIGE MITARBEITERIN IM «NEBELSPALTER» VON «BETHLI»)

«Heil Dir Helvetia»

Johann Baptist Gehrenberg hat in seiner Kolumne in der März-Ausgabe des «Nebelspalter» das bewusste Kochen von brauner Suppe durch die CDU/CSU als gutes demokratisches Beispiel hervorgehoben. Das ist eine Verharmlosung brauner Volksseele. Ich bin ein Anhänger von grösstmöglicher direkter Demokratie. Ich habe keine Angst vor dem Volk, aber vor seinen Verführern.

URS HUBER, OBERGÖSGEN

Der neue alte Nebi

Herzlichen Dank für den neuen «Nebelspalter». Ein würdiger Nachfolger, in gewohnter Deutlichkeit, Schärfe und gekonntem Witz, einfach die unentbehrliche Medizin für uns Gleichgültige, Nichtwissende und Verdrän-

gende. Macht weiter so, pflegt und hegt den letzten Lichtblick im düsteren Blätterwald. Ich wünsche Ihnen viel Mut, Spass und Befriedigung bei Ihrer Arbeit.

XAVER SCHMIDLIN,

BIRSFELDEN

Herzlichen Dank

Nun machen auch frühere Mitarbeiter wie Ulrich Weber, Hanns U. Christen sowie René Regenass und Gerd Karpe wieder mit, und nun stürzen wir uns wieder auf den Nebi! Herzlichen Dank. Wir freuen uns auf den nächsten «Nebelspalter».

TRUDY SCHMIED, CONCORD (KANADA)

Chefsache

Beim Wider-Spruch von Felix Renner in der März-Ausgabe des «Nebelspalter» muss es natürlich heissen: «Auch in der Fliegerei ist der Absturz Chefsache» (und nicht «Ehrensache»).

Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 3/99):

Lösungswort: Versorgungsengpass

1. Preis:

Urs Gisiger, Glattbrugg

2.-10. Preis:

Hans-Rudolf Ott, Zofingen
Annemarie Schmuckli, Kriens

Roland Widmer, Stein

Numa Gaudy, Sutz-Lattrigen

Willi Schättin, Meilen

Hans Rudolf Haegi, Affoltern am Albis

Corinne Senn Keller, Basel

Nelli Bianchi, Muri

Inge Oetli, Genève

